



Ich wünsche dir,  
dass du  
dem kleinen Glück  
auf der Spur bleibst,  
auch wenn es  
um die Ecken biegt.

Nur zu!  
Umweg und Sackgasse  
wagen.

Überraschungen finden sich  
oft genau dort,  
wo man sie am wenigsten  
erwartet.

*Tina Willms*

**Petrusbrief im Sommer - 03/22**

## GELEIT DURCH DIE ZEIT

Liebe Leser unseres Petrusbriefes!

Wir erleben eine große Kluft zwischen Glauben und Leben – Sollen und Sein – Ideal und Wirklichkeit, zwischen Werten, die wir verkünden, und Taten, die wir ausführen, zwischen Lebenszielen, an die wir glauben, und der Lebensweise, die wir praktizieren, zwischen Reich und Arm – Nord und Süd – Weiß und Farbig – Eltern und Kindern – Lehrern und Schülern.

Die Kraft, die diese Kluft aufhebt, die Einheit herstellt und das Neue verwirklicht, ist die Kraft, die von Gott kommt: der Heilige Geist.

**„Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“** Römer 5,5

Jesu Jünger waren nach Karfreitag und Ostern in einer sehr niedergeschlagenen Verfassung. Sie waren mutlos, ängstlich, enttäuscht und wie gelähmt. Aber Pfingsten wurden sie verwandelt: Plötzlich waren sie mutig, voller Zuversicht, mit großer Hoffnung – alles kam in Bewegung.

Es wird berichtet wie die Jünger „begeistert“ wurden. Da man das nur schwer schildern kann, benutzen die Erzähler Bilder: Flammen erschienen auf ihren Köpfen, ein Wind wehte durch das Haus und hat sie erfasst. Nun sind die Jünger „Feuer und Flamme“ für die Sache Jesu. Sie liefen in alle Himmelsrichtungen, um von den großen Taten Gottes zu erzählen und Allen das große Wunder der Auferstehung weiterzutragen.

Feuer und Wind sind Bilder für den Geist Gottes. Diesem Geist kann man nicht befehlen, er weht wo er will. Aber man kann ihn erbitten. Und wer bräuchte ihn nicht, den Geist der Zuversicht, der Hoffnung, des Vertrauens, der Liebe, der Barmherzigkeit, des Friedens und der Versöhnung?

Es war in Afrika: Ein Mann sagte, er glaube nicht an Gott, weil er ihn nicht sehen könne. Da nahm ihn ein anderer mit vor seine Hütte und zeigte ihm im Sand die Spuren von einem Löwen. „Den Löwen hast Du auch nicht gesehen als er heute Nacht um die Hütte schlich. Aber seine Spuren kannst du sehen!“ Auch wir können Jesus nicht sehen, aber er hinterlässt Spuren. Christen wollen Christi Hände, Füße und Lippen sein. So können sie Jesus in dieser Welt präsent machen.

Am besten Sie kommen zu einem unserer Pfingstgottesdienste und stimmen in das Lied mit ein: „Komm Heiliger Geist“. Vielleicht erfasst auch Sie der Wind und Sie spüren etwas von Gottes Geist. Das wünsche ich uns allen von ganzem Herzen. Bleiben Sie behütet und genießen Sie den Sommer.

Ihr / Euer Gemeindepädagoge Michael Richter

## KIRCHENGEMEINDERAT – INFORMATIONEN

Am 20. und 21. April ist die Glockenstube ganz oben in unserer Kirche fachgerecht gedämmt worden. Damit sind die Arbeiten zur **energetischen Sanierung** unseres Gemeindezentrums endgültig abgeschlossen.

Der **Krieg in der Ukraine** wirkt sich auch auf unser Gemeindeleben aus. Bei der Lebensmittelausgabe der Tafel ist die Zahl der Gäste sprunghaft angestiegen. Woche für Woche werden wieder wie auf dem Höhepunkt der Corona-Krise bis zu 500 Personen versorgt. In der unteren Wohnung im Gästehaus wohnt eine Familie aus Odessa. Und auf Anregung und mit Unterstützung des Diakonischen Werks haben wir die Kontakte zum Deutsch-Ukrainischen Kulturzentrum SIC und zum Wohltätigkeitsverein „Wissen e.V.“ intensiviert und kleinere Projekte initiiert, u.a. ein integratives Musikprojekt (**s. Seite 7**).

Am 28. April hat ein **Kursus** begonnen, in dem Dr. Uwe Hein aus Greifswald „Handwerkszeug“ für hilfreiche Gespräche vermittelt. Sieben Frauen nehmen daran teil.

Damit wir auch unter den neuen Gegebenheiten wieder **Abendmahl** feiern können, haben wir Einzelkelche aus Glas angeschafft und bei einer Töpferin zwei Gießkelche anfertigen lassen. Am 29. Mai kommen sie zum ersten Mal zum Einsatz.

In der KGR-Sitzung am 24. Februar hat uns **Cornelia Kurek** einen Einblick in ihre Arbeit gegeben. Der Kirchenchor freut sich, dass gemeinsame Proben und Auftritte wieder möglich sind. Besonders die Männerstimmen würden sich über Verstärkung freuen.

Unsere Nordkirche führt ein neues Buchhaltungssystem ein. Die Aufstellung des **Haushaltsplanes** für das Jahr 2022 war deshalb nicht ganz einfach.

Auf der Wiese zwischen unserer Petruskirche und dem Eltern-Kind-Zentrum der AWO entsteht ein neuer Stadtteilgarten. Er soll mit **Regenwasser** von unserem Kirchendach bewässert werden. Dafür wird eine Leitung gebaut.

In der Sitzung am 4. Mai hat der KGR den Termin für das diesjährige Gemeindefest festgelegt und einen Festausschuss eingesetzt.

**Wir feiern unser Gemeindefest am Sonntag, dem 4. September.**

Bitte merken Sie sich den Termin schon vor. Alles Weitere erfahren Sie im nächsten Petrusbrief.

Pt. Jens-Peter Drewes

## ***Singen im Kirchenchor ist unverzichtbar – Online oder mit Abstand in Präsenz - ein Rückblick auf die Probenarbeit***

Liebe Leserinnen und Leser des Petrus- Briefes,  
im Kirchenchor waren die letzten 2 Jahre wie in anderen Lebensbereichen herausfordernd. Trotzdem haben wir nicht aufgehört, musikalisch und menschlich beieinander zu bleiben. Dafür bin ich sehr dankbar!

Im Herbst 2021 konnten wir uns (nach Impfung) trauen, mit Abstand regelmäßig, wenn auch nur eine Stunde und mit Lüftungspause zu proben. Bis Ende Oktober waren wir dafür in der St. Andreaskirche zu Gast, da bei uns noch gebaut wurde. - An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank, dass wir für ca. 8 Wochen dort proben durften!

Die Adventszeit stand bevor und mit ihr die Hoffnung, eine Adventsmusik mit dem Chor und Instrumentalisten gestalten zu können. Wir probten mit großer Freude unser Programm, wenn auch in Corona bedingt kleinerer Besetzung. Am 11. Dezember 2022 fand dann mit 2G+ für alle Mitwirkenden und Besucher die Adventsmusik statt. Die kleine Schar von Zuhörenden war trotz der ungewöhnlichen Aufteilung (Chor sang im Foyer, Kammermusik war in der Kirche) von der in Corona-Zeiten seltenen Möglichkeit weihnachtlicher “Live-Musik” angetan. Aber auch für uns als Petrus-Chor war es wichtig und hat unserer Chor-Seele gut getan, wie von vielen Sänger\*innen danach geäußert wurde. Da wir bekanntermaßen nur über eine recht kleine Kirche verfügen, war es in den letzten 2 Jahren nicht möglich, bei Innenraum-Gottesdiensten als Chor zu singen, ohne dabei die Gemeindeglieder zu verdrängen bzw. die Abstandsregeln zu verletzen.

Am Vormittag des 20.12.22 konnten wir mit 9 Sänger\*innen aus dem Chor und Frau Meer die Bewohner und das Pflegepersonal vor dem Haus am Fernsehturm mit einer musikalischen Andacht (incl. vielen gesungenen Weihnachtsliedern) erfreuen und hoffentlich ein wenig Licht in den kalten und windigen Tag bringen. Mit Punsch und Weihnachtsgebäck wurden wir bewirtet - das sollten wir in 2022 unbedingt beibehalten, mit oder ohne Corona.

Heiligabend gab es aus genannten Gründen keine Chorbeteiligung, dafür aber Musik für Flöte, Gesang und Orgel.

Im Januar 2022 haben wir miteinander abgestimmt, vorerst wieder online - jeder zuhause an seinem Laptop oder Smartphone zu singen, weil die Inzidenz sehr hoch war. Für 6 Wochen war das machbar - ab Mitte Februar 22 haben wir uns dann wieder zu Präsenz-Proben im modernisierten Gemeindezentrum getroffen - wieder mit Abstand und der Regelung, dass sich jeder vor Probenteilnahme einem Schnelltest unterziehen möge. Wir probten mit dem Blick darauf, 2022 wieder musikalisch besondere Gottesdienste wie z.B. am Sonntag

Lätäre, zu Karfreitag und Ostersonntag als Chor mitgestalten zu können. Lätäre und Karfreitag ist es uns gelungen, mit jeweils ca. 10-12 Sänger\*innen den Chorgesang in den Gottesdienst und somit für die Gemeinde zurückzuholen – wie schön!

Vielleicht sind Sie jetzt von dem vielen Hin und Her in diesem Text ermüdet - oder haben womöglich schon vorher aufgegeben und sind gar nicht bis hierher gelangt? Verständlich! - So ähnlich hat es sich auch manchmal für die Chorarbeit angefühlt.

Aber: Singen ist unverzichtbar für Seele (und Leib) - gemeinsam Klage und Lob auf diese Weise miteinander zu teilen und vor Gott zu bringen, hilft vielleicht auch dazu, dass uns die Hoffnung in diesen friedlosen Zeiten nicht gänzlich abhanden kommt.

**Vom 26.-28.08.2022** wird in **Schwerin** das für 2020 geplante **Chorfest der Nordkirche** nachgeholt. Auf dem Programm stehen Konzerte, Workshops und 2 Festgottesdienste in den großen Kirchen der Stadt. Einige Mitglieder unseres Kirchenchores werden daran teilnehmen und freuen sich darauf. An diesem Festwochenende werden hoffentlich wieder viele Begegnungen unter Chorsingenden möglich sein.

Cornelia Kurek

### **Kirchenchor der Petrusgemeinde**

für Erwachsene und interessierte Jugendliche  
Proben: wöchentlich montags 19.15 - 21.00 Uhr

### **Blockflötenensemble**

für Erwachsene und interessierte Jugendliche  
Proben: wöchentlich montags 17.15 - 18.30 Uhr

### **Singen am Vormittag**

für Interessierte / Wiedereinsteiger für einstimmiges Singen in Gemeinschaft  
Proben: 2x monatlich dienstags 10.30-11.30 Uhr, **Termine s. Seite 8+9**, Sommerpause im Juli

**Ort:** Gemeindezentrum der Petrusgemeinde / Ziolkowskistr.17

**Leitung:** Kantorin Cornelia Kurek; Kontakt über Gemeindebüro - 0385/2012138 oder [cornelia.kurek@elkm.de](mailto:cornelia.kurek@elkm.de)

### **Mutter-Baby-Singen**

für Schwangere sowie Mütter und/oder Väter und ihre Kinder bis 9 Monate  
4x im Jahr im Kurssystem - 5 Termine jeweils donnerstags 9.30-10.15 Uhr  
**nächster Termin: 25.08.-27.09.2022; Ort:** Eltern -Kind -Zentrum (AWO – Justus von Liebigstr. 29)

**Informationen und Leitung:** Cornelia Kurek / Kontakt: [cornelia.kurek@elkm.de](mailto:cornelia.kurek@elkm.de)

**Anmeldung erfolgt über die AWO- Familienbildungsstätte:**

[fbs@awo-sn.de](mailto:fbs@awo-sn.de) oder tel. unter 5958995 / 2081080

## Umgang mit Konsum Teil 3

### *Eine kleine persönliche Geschichte vom Wasserverbrauch*

Juli 1958 hat mein lieber Vater mir Kindergartenkind gezeigt, wie wichtig Wasser im Garten ist, d.h. nicht erklärt mit erhobenem Zeigefinger: Hier die Pumpe, dort deine Erdbeerpflanzen, kein Tropfen sollte verloren gehen, vorsichtig, gleichmäßig pumpen, hier sind die Kannen, nicht zu viel Druck, sonst spritzt das kostbare Nass zur Seite.

Es war ein brüllend heißer Sommer. Es gab keine Erfrischung auf dem Feld für mich, ich hab's erlebt und immer wieder überdacht.

Juli 1996 Wüstensommer am Toten Meer, morgens früh 8 Uhr, 40 °C. Ich frage mich, welcher Idiot mich hierher gelockt hat. Ich frage mich als erwachsene Frau, ob meine Trinkwassergallone reichen wird bis wir am Abend im Kibbuz sind. Da kommt der nette Gastgeber bei der Rast nahe Tel Aviv sehr besorgt zu mir. „Hattest du genug Mineralstoffe? Was, nur getrunken? Ich sehe du bist voll des Wahnsinns! Dehydriert! Hier iss das jetzt, diesen Riesenteller frischen Salat, dann erst darfst du weiterreisen.

Ich hab's überlebt und immer wieder überdacht.

Juli 2012 Bürgel-Garten: Wasserprobleme von Anfang an im ersten Gemeinschaftsgarten auf dem Dreesch. Sogar die Albert-Schweitzer-Schule half. Aus der geliehenen Lastenkarre des Zoos haben die Rabauken, die keine Arbeit und viel Mist im Kopf hatten, eine Deichselnudel gedreht. Kostete mich 30 €, sie in der Werkstatt wieder in Ordnung zu bringen. Wir haben mit all den Kanistern und Kannen aus der damaligen DKB-Wohnung (heute TAG) einen herrlichen Sommer mit 20 Sorten Anbau und etwa 70 Kindergästen genossen. Wir hatten sehr viel Sorge, wie das wohl klappen wird. Der nächste Gemeinschaftsgarten, der Blattgarten, krankt am gleichen Wassermangel.

Und die Zeit wird kommen, da werden auch wir die Rechnung für unseren deutschen extrem hohen Wasserverbrauch (125 l pro Tag je Einwohner!) erhalten. Auch wenn „Herr Tesla-Musk“ schon stolz ist, dass seine Elektroautos pro Stück „nur“ noch 2,5 m<sup>3</sup> Wasser verbrauchen, wo sonst 3,5 m<sup>3</sup> branchenüblich wären. Dann ist das wohl keine Lösung für das Grundwasserproblem!

Juli 2022. Ich spare Wasser wo ich kann. Wenn jeder seinen Verbrauch reduzieren würde, hätten wir zwar nicht die Wasserprobleme der Welt gelöst, aber einen kleinen Beitrag zur Lösung geleistet. Vielleicht sieht Gott unseren guten Willen.

SRM



## Aktuelles aus dem Stadtteil

UKRAINE-Hilfen für unsere neuen Nachbarn in Stichworten:

- Am 30.4. endete die zentrale Spendenannahme am Berliner Platz in der alten Poststelle
- Bis Juni/Juli wird eventuell die gut sortierte Kleiderbörse in der alten Poststelle noch weiterlaufen
- Olga und Anna haben zwischen den Regalen gemütliche Ecken für Begegnungen geschaffen, Mo. – Fr. 14 – 18 Uhr
- Willkommenscafé weiterhin mit SiC und „Platte lebt“ e.V. im Bertha-Klingenberg-Haus
- Das Mitmachcafé in der Fahrradwerkstatt von ZIMT, Ziolkowskistr. 16c

## Integratives Musikprojekt

Kinder aus der Ukraine, Russland, Deutschland und anderen Ländern der Erde können in der Petruskirche gemeinsam Gitarre spielen lernen.

Matthias („Gospel“) Schröder bietet dazu einen

Kurs an, in dem Liedbegleitung mit verschiedenen Spieltechniken und einige notwendige Grundkenntnisse zur Harmonielehre und Notenschrift vermittelt werden. Der Kurs wird in Kooperation mit dem Wohltätigkeitsverein „Wissen e.V.“ durchgeführt. Er beginnt nach den Sommerferien und findet in der Schulzeit **wöchentlich freitags um 17.30 Uhr** statt. **Anmelden** kann man sich bei „Wissen e.V.“ in der Niels-Stensen-Straße 18, im Gemeindebüro der Petrusgemeinde oder direkt bei Matthias Schröder, Tel. 0385-4861686. Dort erhält man auch weitere Informationen.



## Sommer – Familienfreizeit

Liebe Familien, wir sind sehr glücklich, dass wir nach einer Absage nun doch einen Platz für unsere Familienfreizeit gefunden haben:

**Die Familiensommerfreizeit soll von Freitag dem 29.07. bis Sonnabend dem 06.08.2022 in Wooster Teerofen stattfinden.**

Dort erwartet uns ein schönes Gelände mit Haupthaus und sechs Bungalows. Wir wissen, wie sehr Ihr Euch auf eine Familienfreizeit freut. Wir kümmern uns wieder um Förderungen und hoffen, Euch bald ein gutes Angebot machen zu können. Wichtig ist uns jetzt, dass Ihr für die Sommerplanung die neue Zeit wisst. Für einen kurzen Anruf und zunächst noch unverbindliche Anmeldung sind wir sehr dankbar. Das hilft uns planen und Euch sichert es den Platz. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen Michael Richter

## Gottesdienste

Gottesdienste sind Zeiten für Dank. Nun haben wir auch wieder das Abendmahl im Blick – 1 x im Monat und auch Plausch und vielleicht Kirchenkaffe danach. Wir alle hoffen, dass sich die Corona-Lage weiter entspannt. Erste Gruppen und Kreise treffen sich wieder.



### Monatsspruch Juni

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hohelied 8,6

- |        |        |   |
|--------|--------|---|
| 02.06. | 18.00h | Friedensgebet in der Schelfkirche   |
| 05.06. | 10.00h | Festgottesdienst zum Pfingstsonntag mit dem Kirchenchor und <b>mit Taufen</b> |
| 06.06. | 10.00h | Familiengottesdienst zum Pfingstmontag  |
| 07.06. | 10.30  | Singen am Vormittag   |
| 09.06. | 18.00h | Friedensgebet in der Schelfkirche   |
| 11.06. | 14.00h | Kepler Open Air   |
| 12.06. | 10.00h | Gottesdienst am Sonntag Trinitatis  |
| 15.06. | 15.00h | Kirchenkaffee im „Café Kisch“   |
| 19.06. | 10.00h | Gottesdienst am 1. So. nach Trinitatis  |
| 26.06. | 10.00h | Gottesdienst am 2. So. nach Trinitatis mit <b>Abendmahl</b>                   |
| 28.06. | 10.30h | Singen am Vormittag   |



### Monatsspruch Juli

Meine Seele dürstet nach Gott, dem lebendigen Gott.

Psalms 42,3

- |        |        |   |
|--------|--------|---|
| 03.07. | 10.00h | Gottesdienst am 3. So. nach Trinitatis                      |
| 10.07. | 10.00h | Gottesdienst am 4. So. nach Trinitatis                      |
| 17.07. | 10.00h | Gottesdienst am 5. So. nach Trinitatis                      |
| 24.07. | 10.00h | Gottesdienst am 6. So. nach Trinitatis mit <b>Abendmahl</b> |
| 31.07. | 10.00h | Gottesdienst am 7. So. nach Trinitatis                      |





## Monatspruch August

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem Herrn, denn er kommt, um die Erde zu richten. 1 Korinther 16,33

- |        |        |   |
|--------|--------|---|
| 07.08. | 10.00h | 8. So. nach Trinitatis <b>Familiengottesdienst</b> zum Abschluss der Sommerfreizeit |
| 14.08. | 10.00h | Gottesdienst am 9. So. nach Trinitatis  |
| 16.08. | 10.30h | Singen am Vormittag   |
| 17.08. | 15.00h | Kirchenkaffee im „Café Kisch“   |
| 21.08. | 10.00h | Familiengottesdienst zum <b>Schulanfang</b>   |
| 28.08. | 10.00h | Gottesdienst am 10. So. nach Trinitatis mit <b>Abendmahl</b>                        |
| 30.08. | 10.30h | Singen am Vormittag   |



### Jeden Donnerstag ab 18 Uhr – Begegnungscafé in der OASE

Seit vielen Jahren wird in unserer römisch-katholischen Schwesterkirche St. Andreas zum „**Begegnungscafé**“ eingeladen. Wegen Bauarbeiten findet das Begegnungscafé in der nächsten Zeit bei uns, im Gemeindezentrum der Petruskirche, statt. Jeden Donnerstag ab 18h treffen sich Menschen aus Syrien, Eritrea, Kolumbien, Afghanistan, Deutschland und anderen Herkunftsländern, um miteinander Deutsch zu sprechen, Tee zu trinken, sich auszutauschen und kennen zu lernen – und am Ende eine Andacht zu feiern. Jeder und jede ist herzlich willkommen.

### Vorschau:

**04.09. 10.00h Gottesdienst und Gemeindefest**

**11.09. 11.00h Ökumenischer Stadtgottesdienst**

Nach zweijähriger Pause ist für Sonntag, den 11. September, wieder ein Ökumenischer Stadtgottesdienst geplant. Dieses Mal laden die Evangelisch-Lutherischen, Römisch-Katholischen und Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden der Stadt in den Schlossinnenhof ein. Anschließend gibt es die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch bei einem kleinen Imbissangebot der verschiedenen Gemeinden.

## Möglichkeiten für eine Zeit der Stille

In einer schnelllebigen Zeit mit einer Flut an Kommunikation auch durch die sozialen Medien, einer Fülle von Nachrichten, besteht die Gefahr, nicht mehr genügend Zeit zur Besinnung und zum inneren Abstandgewinnen und zur Reflexion zu haben. Stille und Hören auf Gott kommen oft zu kurz. In christlicher Arbeit gibt es Vielgeschäftigkeit und Aktivismus, auch wenn das durch die Corona-Pandemie ausgebremst wurde. Seit knapp 60 Jahren gibt es im evangelischen Raum darum das Angebot von Stillen Einkehrtagen. Sie sind verbunden mit einer Zeit des Schweigens und des Hörens von Betrachtungen zu biblischen Themen und der täglichen Feier des Heiligen Abendmahls. Auch zu den Mahlzeiten wird geschwiegen, es wird sich beim Essen ausgiebig Zeit gelassen im Unterschied zum hastigen Verschlingen des Frühstücks oder der Mittagsmahlzeit. Es gibt Anregungen zum Nachdenken durch die Betrachtungen, die mit Fragen für die persönliche Stille verbunden sind, es besteht die Möglichkeit zur persönlichen Seelsorge.

Für das Gelingen solcher Tage haben sich Häuser der Stille bewährt. Sie bieten dafür eine Atmosphäre der Stille und auch die Mitarbeitenden sind darauf eingestellt. Stille Tage werden in unterschiedlicher Weise angeboten, so gibt es Einrichtungen, die einen einzelnen Stillen Tag anbieten, andere hingegen fünf Tage mit drei Tagen des Schweigens. Auch das Angebot von Fasteneinkehrtagen besteht in einigen Häusern. Viele Häuser hatten in der Pandemie schließen müssen. Hygienekonzepte wurden erstellt und mit Auflagen wurden Stille Tage wieder möglich, wozu dann die Maskenpflicht und Mahlzeiten in Büffet-Form gehörten.

In unserem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern existieren drei Häuser der Stille. Das älteste ist das Haus der Stille in Weitenhagen bei Greifswald, dann gibt es das Kloster Tempzin und das Haus der Stille in Bellin bei Güstrow.

Auf ihren Webseiten bieten sie Informationen über ihre Häuser und ihre aktuellen Angebote:

<https://weitenhagen.de>;

[www.pilger-kloster-tempzin.de](http://www.pilger-kloster-tempzin.de);

[www.hausbellin.de](http://www.hausbellin.de).

[www.hausbellin.de](http://www.hausbellin.de).

Rainer Brunst



**Bild:** Haus der Stille Weitenhagen. Foto:www.kirche-mv.de

**6.07., 17h Schelfkirche – Soiree am Pfingstmontag**

Zum Abschluss des Pfingstfestes laden Schelf- und Schloßgemeinde zu einer abendlichen Besinnung mit Musik und Lesungen ein.

**KleineKinderKirche – 15.07., 17.08. jeweils 16h Thomaskapelle**

Gottesdienst für 0-6-jährige Kinder und ihre Familien: Wir feiern einen etwa halbstündigen fröhlichen Gottesdienst. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss mit Kaffee und Tee mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen. Die Kinder können nach dem Gottesdienst spielen, malen oder basteln. Infos bei Matthias Labude unter 0152/01323594

**Schweriner Gebet – 15.07., 18h Thomaskapelle****26.07., 11.30h Schelfkirche – Gottesdienst für Ausgeschlafene**

Gottesdienst für Ausgeschlafene bedeutet: Wir feiern miteinander auf leicht verständliche und unkomplizierte Art und Weise Gottesdienst. Eine Band begleitet neue Lieder und viele sind beteiligt. Für Kinder gibt es nach dem gemeinsamen Beginn ein Kinderprogramm mit jugendlichen Teamern.

**Kleine Orgelmusik im Dom – jeweils montags, 14:30h, 20 Minuten****Man[n] trifft sich**

Jeden Monat treffen sich Männer an einem Dienstag, meistens um 19:30h, im Anna-Hospital, Platz der Jugend 25. Informationen bei Volkmar Seyffert (0385 592 360 81 | [volkmar.seyffert@elkm.de](mailto:volkmar.seyffert@elkm.de)). Nächste Termine:

**14.07. | Verantwortung. Frieden.**

**9.08. | 18.00h | „Männer über Land“**

**Martin-Luther-King-Musical Rostock – Wir in Schwerin machen mit!**

Für einen Projektchor aus Schwerin, der beim Musical Martin-Luther-King in der Stadthalle Rostock am 18. März 2023 mitsingen wird, suchen wir nun schon Mitwirkende. Mit vielen anderen Chören gemeinsam werden wir einen Auftakt haben, dann an den unterschiedlichen Heimatorten proben und am Ende alles zusammensetzen und aufführen. Domkantor Jan Ernst wird mit uns proben.

Die Proben finden an folgenden Tagen (donnerstags) von 18 – 19.30h in der Thomaskapelle des Domes statt: 8.+15.+29. Sept. / 20. Okt / 10.+24. Nov. / 8.+15. Dez. 2022 // 12.+26. Jan. / 2.+23. Feb. / 9. Mrz. 2023; Gemeinsame Probe aller Chöre in der Stadthalle Rostock jeweils 13 -19h: Sa. 10. Sept. 22 / So. 11. Mrz. 23;

**Generalprobe** Stadthalle Rostock **18. Mrz.** 14 – 17h, anschließend **Aufführung** 19h. **Weitere Infos + Anmeldung bis 20.Juni** möglich bei: Sabine Drewes / Mail: [JPS\\_Drewes@online.de](mailto:JPS_Drewes@online.de). Bitte Namen, Geburtsdatum und Singstimme (falls bekannt), sowie Mailadresse angeben.

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 €. Die Notenausgabe ist darin enthalten.

Bericht von der Jugendrüstzeit im Kloster Tempzin

### **„Machen ist wie wollen nur heftiger“**

Unter dieser Überschrift fuhren wir mit 14 Jugendlichen vom Dreesch und aus der Innenstadt in das altherwürdige Pilgerkloster zu Tempzin. Das Gelände, die alten historischen Gebäude und die Art den Glauben zu leben, machte auf uns einen großen Eindruck. Frei nach dem Motto ora et labora (Beten und Arbeiten) war es unser Plan, einen neuen Enten- und Hühnerstall für das Kloster zu bauen. Viel gutes Werkzeug und noch besseres Material waren besorgt worden und so konnten wir uns an die Arbeit machen. Viele der Jugendlichen hatten zum ersten Mal eine Säbelsäge oder einen Akkubohrer in der Hand. So war viel fachkundige Einweisung nötig. Das Ergebnis ließ sich aber sehen und kann besucht werden. Die Hühner und Enten haben ihr neues zu Hause in Beschlag genommen und vielleicht gibt es ja auch mal eine klösterliche Weihnachtsgans? Neben dem ganzen Bauen ist das gesellige Miteinander, das Essen und auch die Andachten in der Kirche nicht zu kurz gekommen. Es war ein tolles Erlebnis für die Jugendlichen aus unserem Gemeindegebiet. Marcus Wergin



